

Geforsamelter Vorstellung
 des
 Kaufmanns Karl Faust
 zu Mülheim a. Ruhr
 Froschenteich 7
 beabsichtigt zur Beförderung zum
 eingetragenen freiwilligen Militärdienst.

Mülheim a. Ruhr, den 3. August 1895.

2./

Unter Beförderung des
 Befähigungsscheins zum eingetragenen
 freiwilligen Militärdienst und einer
 Einweisungsbefehls des Herrn
 Geforsamelter Unterzeichneten des
 81. Infanterie-Regiment zu Frank-
 furt a. Main ergeht es mir einfallend
 zum eingetragenen freiwilligen Militärdienst
 per 1. October dieses Jahres.

Klötzlich eingetraten und im
 vorgerückten Alter die Beförderung
 mich in der Lage, so kurz vor dem
 Austritt meine Bitte vorbringen
 zu müssen, und bitte ich Sie deshalb
 um gütige Berücksichtigung.

Einem ganz ergebenen Verbleibe
 ich anhängend und zeichne
 mich
 ergebenst

An den

81. Infanterie-Regiment
zu

Frankfurt a. Main.

Karl Faust

Der Unterzeichnete verpflichtet sich hiermit,
für die Verpflegung und wochenschriftliche
Unterstützung seines Sohns Carl Faust,
während seiner einjährig. freiwilligen
Militärdienstzeit, Sorge tragen zu wollen.

Frankfurt-Bockenheim, den 5. August 1845

Faust

Prokurator.

Die eigenhändige Unterschrift des Vater,
Johann Faust, wird unter dem Aufhänge
beglaubigt, daß dieselbe sehr deutlich Rand ist,
seiner Sohn Carl Faust, während seiner einjährig.
freiwilligen Militärdienstzeit zu bekennen, aus-
zuschließen und Verpflegung übernehmen zu
wollen.

Frankfurt-Bockenheim, den 5. d. 95.

H. L. Polignier & Co. Justiz.



Gelesen
Marschall.

146/2
Geforsamte Vorstellung
des Kaufmanns Karl Faus L
zu Mülheim a. Ruhr, fürsichend
betreffend Zulassung zum
eingetragenen freiwilligen Militärdienst.

Mülheim a. Ruhr, den 5. August 1875.

L. 1

Unter Einwirkung des Hauptmanns
Günther zum eingetragenen freiwilligen
Militärdienst und
meiner Einweisung. Als ich das
selbst das ganz geforsamte Unterzucht
nata des St. Infanterie-Regiments
zu Frankfurt a. Main vorbrachte,
um Zulassung zum eingetragenen freiwilligen
Militärdienst per 1. October
dieses Jahres zu bitten.

Plötzlich eingetretene, unvorher-
gesehene Umstände verletzten mich
in der Lage, so kurz vor dem Ein-
tritt meine Bitte vorzubringen zu
müssen; ich bitte Sie deshalb um
gütige Berücksichtigung.

Seiner gütigen Einsicht ant-
wortsprechend zeichne ich
ganz geforsamt

An den
St. Infanterie-Regiment
zu
Frankfurt a. Main

Karl Faus L.